

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT ZUR REIHE	11
VORWORT	13
EINLEITUNG	15
Krieg und Museen	15
Das Museum als politisches Medium	16
Der Krieg als politisches Thema	18
Politische Ziele der Kriegsausstellungen	19
Analyseeinheit, Ziele und Perspektive der Arbeit	21
Analyseeinheit	22
Leitfragen und Erkenntnisziele	24
Perspektive	25
Aufbau der Arbeit	27
Forschungsstand und Methodik	29
Forschungsstand	29
Methodik und Methodenkritik	32
I. MUSEEN	37
1 Militärhistorisches Museum Dresden	37
2 Deutsches Historisches Museum Berlin	42
3 Wehrgeschichtliches Museum Rastatt	46
4 Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst	49
5 Bayerisches Armeemuseum Ingolstadt	53
6 Musée de l'Armée Paris	56
7 Historial de la Grande Guerre Péronne	59
8 Mémorial pour la Paix Caen	63
9 In Flanders Fields-Museum Ypern	67
10 Imperial War Museum London	70
11 Imperial War Museum North Manchester	74

II. RAHMEN	77
1 Die zwei Weltkriege in den Erinnerungskulturen	77
1.1 Der Erste Weltkrieg in den Erinnerungskulturen	78
1.1.1 Deutschland	78
1.1.2 Frankreich	81
1.1.3 England	82
1.1.4 Erinnerungskulturen der Gegenwart	84
1.2 Der Zweite Weltkrieg in den Erinnerungskulturen	85
1.2.1 Bundesrepublik	86
1.2.2 DDR	88
1.2.3 Frankreich	89
1.2.4 England	91
1.2.5 Erinnerungskulturen der Gegenwart	93
2 Die Historie der musealen Kriegsdarstellung	95
2.1 Die Zeit von 1914 bis 1945	95
2.2 Die Zeit nach 1945	97
2.2.1 Deutschland	97
2.2.2 Frankreich	100
2.2.3 England	102
3 Die Gegenwart der musealen Kriegsdarstellung	103
3.1 Zielgruppen	103
3.2 Ausstellungsmacher und Ressourcen	106
3.3 Tradition, Heritage und Geschichtskultur	110
3.3.1 Tradition	110
3.3.2 Heritage	112
3.3.3 Geschichtskultur	115
3.4 Das Museum im Wandel	118
3.4.1 Vom Objekt zum Subjekt	118
3.4.2 Erlebnis, Erfahrung und Erkenntnis	121
3.5 Neue Kulturgeschichte und erweiterte Militärgeschichte	124
3.5.1 Neue Kulturgeschichte	125
3.5.2 Militärgeschichte in der Erweiterung	130
3.6 Kriegsdarstellung zwischen Politik und Kultur	132
III. POLITIK	135
1 Anthropologie – Der Mensch im Mittelpunkt	135
1.1 Politischer Totenkult	136
1.2 Die Vermenschlichung des Krieges	138
1.2.1 Ausstellungskonzepte	138
1.2.2 Ausstellungen	140

1.3	Das Museum als Haus der Dinge	147
1.3.1	Bildmedien	147
1.3.2	Textmedien	150
1.3.3	Sach-Überreste	152
1.4	Museumsethik – Der Umgang mit Körpern, Tod & Gewalt...	153
1.4.1	Orientierungen und strukturelle Probleme.....	154
1.4.2	Sonderfall Humanpräparat.....	157
2	Gewalt – Soldaten, Täter und Opfer	161
2.1	Gewalt	161
2.1.1	Gewalt in Krieg und Frieden	162
2.1.2	Grenzen der Darstellbarkeit.....	164
2.2	Soldaten, Täter und Opfer im Blick der Forschung	167
2.2.1	Täter und Opfer im Ersten Weltkrieg	168
2.2.2	Täter und Opfer im Zweiten Weltkrieg	172
2.3	Soldaten, Täter und Opfer in Kriegsausstellungen.....	175
2.3.1	Die Wehrmachtausstellung	175
2.3.2	Aktuelle Dauerausstellungen.....	177
2.3.3	Strukturelle Probleme	185
3	Sinn – Die Legitimität des Krieges	188
3.1	Der Held: Eine Verfallsgeschichte	188
3.2	Das Opfer: Eine Erfolgsgeschichte	190
3.3	Kriegsausstellungen in der postheroischen Gesellschaft.....	192
3.3.1	Erster und Zweiter Weltkrieg	192
3.3.2	Nation und Europa.....	198
3.3.3	Opfer und Helden	200
3.3.4	Alte Kriege, neuer Sinn: Die Legitimität des Krieges...	202
IV.	FORMEN.....	205
1	Krieg und Ästhetik.....	206
1.1	Ästhetik, Ästhetisierung und Sinnstiftung.....	206
1.2	Aporien der Ästhetisierung des Krieges im Museum.....	208
2	Architektur und Gestaltung.....	212
2.1	Alte Gebäude.....	212
2.2	Hybrid- und Neubauten.....	214
2.3	Architekt und Gestalter als Akteure der Museumskonzeption..	216
3	Narration und Museum	220
3.1	Geschichte und Erzählung.....	220
3.2	Narration und Dokumentation.....	223
3.3	Die Moral narrativer Kriegsdarstellung.....	225

4	Ordnung und Struktur	228
4.1	Ordnungen der musealen Kriegsdarstellung	228
4.1.1	Krieg als Chaos und museale Ordnungen.....	228
4.1.2	Ordnung und Zufall	229
4.1.3	Symmetrische Ordnung.....	231
4.2	Strukturen der musealen Kriegsdarstellung	233
5	Emotionalisierung und Inszenierung	236
5.1	Geschichte und Gefühl.....	236
5.2	Geschichtsdidaktik und Emotionen.....	238
5.2.1	Chancen und Risiken emotionalisierender Didaktik...	240
5.2.2	Erlebnis und Erfahrung	241
5.2.3	Individualisierung und Identifikation	243
5.3	Nähe und Distanz – Die Inszenierung des Krieges	245
5.3.1	Kriegserlebnis und Kriegserfahrung.....	245
5.3.2	Abstraktion und Realismus	247
6	Die Kriegsausstellung – Eine moralische Veranstaltung?	254
6.1	Museum, Öffentlichkeit und Moral.....	254
6.2	Fiktion, Unterhaltung und Erziehungsauftrag	257
6.3	Bilder im Kopf und die Banalisierung des Bösen	259
V.	DINGE	263
1	Museumsdinge.....	263
2	Alltagsdinge und Medien der Populärkultur.....	267
2.1	Objets laissés.....	268
2.2	Grenzgänger zwischen Objets laissés und Objets souvenirs...	269
2.3	Objets souvenirs	273
3	Militaria	275
3.1	Der Bedeutungsverlust der Militaria	276
3.2	Waffen als Attraktion und Problem	280
3.3	Militärisches Großgerät und die Sichtbarkeit der Waffen....	281
4	Bildende Kunst	283
4.1	Die Kriegsdarstellungen in der bildenden Kunst	283
4.1.1	Erster Weltkrieg	283
4.1.2	Zweiter Weltkrieg.....	286
4.2	Werke der bildenden Kunst in aktuellen Kriegsausstellungen..	288
5	Fotografie und Film	291
5.1	Fotografie und Film im Ersten und Zweiten Weltkrieg	291
5.1.1	Fotografie und Film im Ersten Weltkrieg.....	291
5.1.2	Fotografie und Film im Zweiten Weltkrieg.....	295

5.2	Fotografie und Film als didaktisches Mittel & als Quellen..	299
5.2.1	Fotografie und Film als didaktisches Mittel	299
5.2.2	Fotografie und Film als historische Quelle.....	301
5.3	Fotografie und Film in aktuellen Kriegsausstellungen.....	304
5.4	Das Nachleben der Bilder	307
6	Neue Botschaften mit alten Sammlungen.....	309
ZUSAMMENFASSUNG.....		313
	Vor- und Nachteile musealer Kriegsdarstellung	313
	Metamorphosen der Kriegsausstellungen	316
	Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft	316
	Deutschland, Frankreich, England.....	320
	Erster Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg	322
	Und die Moral von der Geschicht...	325
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....		329
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS		331
	Quellen	331
	Literatur.....	333
ABBILDUNGSNACHWEIS		367